

DINGE – WAREN – GÜTER. DER GEGENSTAND ÖKONOMISCHEN HANDELNS IN DEN ROMANISCHEN LITERATUREN DER FRÜHEN NEUZEIT 23.-25. JANUAR 2020

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Hauptgebäude
Raum 2070A



DONNERSTAG 23.1.2020

- 17:30 ANITA TRANINGER (FU Berlin)
Eröffnungsvortrag
Item. Bücherlisten in der Romania der Frühen
Neuzeit

FREITAG 24.1.2020

- 9:30 Begrüßung & Eröffnung
- 10:00 VITTORIA BORSÒ (Düsseldorf)
(Titel folgt)
- 11:15 CHRISTOPH STROSETZKI (Münster)
Der Luxus, das Notwendige und der Natur-
zustand. Kontroversen und Kontexte im Frankreich
der Frühen Neuzeit
- 12:00 ANDREA STAHL (Osnabrück)
Das Maß der Dinge: Spannungsfelder im
Siglo de Oro
- 14:30 KIRSTEN KRAMER (Bielefeld)
Menschenhandel, Warentausch, Geldverkehr.
Ökonomische Zirkulationsbewegungen in
Cervantes' Novelle *El amante liberal*
- 15:15 ANNIKA NICKENIG (HU Berlin)
In medias res (et verba). Austausch, Aneignung
und Ausgleich von Dingen und Wörtern in
Charles Sorels *Nouvelles choisies* (1623)
- 16:30 AGNIESZKA KOMOROWSKA (Mannheim)
„De que en un papel me deis / essas deudas que
tenéis“. Schuldbrief, Liebespfand und
zirkulierende Dinge in Lope de Vegas *Las
mudanzas de la Fortuna de don Beltrán de Aragón*
- 17:15 BEATRICE SCHUCHARDT (Münster)
Die Performanz der Dinge in sentimental
Komödien der spanischen Spätaufklärung

SAMSTAG 25.1.2020

- 9:30 ESTHER SCHOMACHER (Friedrichshafen)
Lustobjekte. Kleidung, Nahrung, Münzen - und ihre
Metamorphosen in der Komödie des Cinquecento
- 10:15 URS URBAN (HU Berlin)
Dinge und Undinge. Zum Gegenstand libidinöser
Kommunikation und ökonomischen Handelns in Tristan
L'Hermites *Le page disgracié* (1643)
- 11:30 CHRISTIAN VON TSCHILSCHKE (Münster)
Die koloniale Dingwelt in der spanischen Literatur des
18. Jahrhunderts: Das Beispiel der Schokolade
- 12:15 MAXIMILIAN CARLOS VIETZKE (FU Berlin)
Dinge berühren - Dinge zurücklassen. Objekt- und
Buchkultur im Wiener Stundenbuch der Maria von
Burgund

DFG

KONTAKT & ORGANISATION
ANNIKA NICKENIG
annika.nickenig@romanistik.hu-berlin.de
URS URBAN
urs.urban@gmail.com
INSTITUT FÜR ROMANISTIK

